

## Gewinn- und Verlust - Rechnungen

	31./3. 1929	31./3. 1930	31./3. 1931	31./3. 1932	31./3. 1933
<b>Debet</b>	RM	RM	RM	RM	RM
Unkosten . . . . .	1 766 921	1 497 482	1 330 875	955 915	663 447
Löhne und Gehälter . . . . .					45 328
Soziale Abgaben . . . . .					188 519
Abschreibungen auf Anlagen . . . . .	206 000	222 500	223 500	155 600	83 462
Besitzsteuern . . . . .					309 668
Sonstige Aufwendungen . . . . .				131 668	—
Wertpapiere: Kursverlust . . . . .	—	—	—	23 309	—
Gewinn . . . . .	162 179	171 463	162 965	—	27 269
<b>Summa</b>	<b>2 135 101</b>	<b>1 891 445</b>	<b>1 717 340</b>	<b>1 266 492</b>	<b>1 315 693</b>
<b>Kredit</b>					
Gewinn-Vortrag . . . . .	15 096	22 179	31 463	42 966	23 309
Betriebsergebnis . . . . .	2 120 005	1 869 266	1 685 877	1 094 534	—
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .					1 255 563
Zinsen und sonstige Kapitalerträge . . . . .					31 841
Außerordentliche Erträge . . . . .					4 990
Freigewordene Rücklage . . . . .	—	—	—	20 000	—
Buchgewinn aus Kapitalherabsetzung . . . . .	—	—	—	108 992	—
<b>Summa</b>	<b>2 135 101</b>	<b>1 891 445</b>	<b>1 717 340</b>	<b>1 266 492</b>	<b>1 315 693</b>

Die Bezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates in 1932/33 betragen 64575 RM bzw. 8000 RM.

**Gewinn-Verteilung: 1927/28:** Gewinn 135 096 RM (Div. 120 000, Vortrag 15 096). — **1928/29:** Gewinn 162 179 RM (Div. 140 000, Vortrag 22 179). — **1929/30:** Gewinn 171 463 RM (Div. 140 000, Vortrag 31 463). — **1930/31:** Gewinn 162 965 RM (Div. 120 000, Vortrag 42 965). — **1931/32:** Gewinn 23 309 RM (Vortrag). — **1932/33:** Gewinn 27 269 RM (Vortrag).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932/33:** Bei sehr ungleichmäßiger Beschäftigung des Werkes ist der Jahresumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder weiter zurückgegangen (niedrigste Umsatzziffer seit der Goldmark-Eröffnungsbilanz), so daß nach Vornahme der erforderlichen Abschreibungen nur ein Ueberschuß in Höhe von 3960 RM verbleibt. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft übte bei Herausgabe von Bestellungen größte Zurückhaltung. Demzufolge war die Waggon-

bauabteilung nur mit einem Bruchteil ihrer Leistungsfähigkeit ausgenützt. Für die fehlenden Waggonaufträge gelang es nur teilweise, Ersatz zu finden. Die Aufträge der Deutschen Reichsbahn-Ges. vermag die Ges. als Grundbeschäftigung ihres Werkes nicht zu entbehren und begrüßt deshalb mit besonderer Genugtuung den von der Deutschen Reichsbahn-Ges. inzwischen herausgegebenen Uebergangsauftrag, der für die Abt. Waggonbau Arbeit wenigstens für einige Zeit im bisherigen Umfange bedeutet. Durch den in den letzten Wochen vermehrten Eingang auch anderer Bestellungen ist zwar Beschäftigung für die derzeitige Belegschaft für die nächsten Monate gesichert, die weitere Entwicklung wird im wesentlichen aber ganz von der Erteilung ausreichender Bestellungen durch die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft abhängen.

## Maschinen- und Werkzeugfabrik Aktiengesellschaft vormals Aug. Paschen.

Sitz in Köthen, Fabrikstraße 23—24. — (Börsenname: Masch.- u. Werkzeug-Paschen.)

### Verwaltung:

**Vorstand:** Georg Werner.

**Prokuristen:** M. Paul, O. Huisgen, C. Dameberg.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Bankier Reinhold M. Bartenstein (Ph. Elmeyer), Dresden; Stellv.: Bankier Felix J. Friedheim, Köthen; sonst. Mitgl.: Bankier Dr. S. Friedheim (Bassenge & Fritzsche), Dresden; Major a. D. Moriz Groß, Dresden; Dir. Gerhard Heller (Ph. Elmeyer), Dresden; Gen.-Dir. Willy Leithold, Dröbel; Oberjustizrat Dr. Felix Popper, Dresden; Alfred Reichelt, Dresden.

### Gründung:

Die Ges. wurde am 17./12. 1897 gegründet unter Uebernahme der Firma Aug. Paschen Maschinen- u. Werkzeugfabrik in Köthen.

### Zweck:

Maschinen- u. Werkzeugfabrikation, auch Eisen gießerei, insbes. Fortsetzung der früheren Firma Aug. Paschen.

Die Ges. fabriziert in der Hauptsache Einrichtungen u. Apparate für die Zuckerindustrie, insbes. Rübenschwemm- u. Waschanlagen, Schnitzelmasch., Schnitzelmesser u. Messerkasten, kompl. Diffusionsanlagen u. Schnitzelpreßstationen, Rübenelavatoren u. Transporteure, ferner Kohlenbeschickungsanlagen, Hubräder, Gußwaren, Maschinen u. Apparate für chem. Industrie, fahrbare Transportbänder, Zentrifugen. Die am 1./1. 1929 übernommene Abteil. „Rudolph & Co., Magdeburg“

stellt Maschinen u. Apparate für die chem. sowie die Stärke-Industrie her.

### Besitztum:

Die Ges. besitzt in Köthen am Holländer-Wege ein Fabrik-Areal von 10 847 qm, wovon 7114.63 qm bebaut sind. 1919 Erwerb eines benachbarten Grundstücks in Größe von 0.5784 ha. Die Fabrik wird mit elektr. Kraft betrieben.

### Sonstige Mitteilungen:

**Satzungen:** Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 7./9. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5 % z. R.-F., evtl. sonst. Rückl., vertr. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4 % Div., 10 % an A.-R. (außer fest. Vergüt.), Rest nach G.-V.-B.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Köthen: Reichsbank, Commerz- u. Privatbank; Dresden: Ph. Elmeyer, Bassenge & Fritzsche.

### Statistische Angaben:

**Aktienkapital:** 1 200 000 RM in 2000 St.-Akt. zu 600 RM.

**Vorkriegskapital:** 1 000 000 M.

Urspr. A.-K. 750 000 M., erhöht 1911 um 250 000 M., 1919 um 300 000 M., 1920 um 700 000 M., Lt. G.-V. vom 6./12. 1924 Umstell. von 2 000 000 M auf 1 200 000 RM durch Abstempelung der Aktien von 1000 M auf 600 RM.

**Kurs ult. 1927—1932:** 115, 140, 108, 61, 47, 27 %. Notiert in Dresden.